

Psychologie AG

Leitung: Dr. Jürgen Flender

Termin: Freitag, 14:00-15:30 Uhr, nicht an Heimfahrtwochenenden

Adressaten: Schüler der Jahrgangsstufen 12 und 13

Start: nach den Herbstferien

Raum:

Empirisch forschen

Ein Lehrer mit Goldkettchen und Tätowierung? Na, ob der was drauf hat?

Wenn wir uns im Alltag ein Bild von anderen machen, gehen wir ähnlich vor wie ein Wissenschaftler: Wir beobachten, wir fragen uns, überprüfen und verdichten unsere Eindrücke zu einem stimmigen Gesamtbild. Mehr oder weniger bewusst folgen wir dabei einem bestimmten Menschenbild und auch einer Theorie, warum Menschen so handeln wie sie handeln. Im Unterschied zum Wissenschaftler beobachten und interpretieren wir jedoch häufig voreingenommen, voreilig und unsystematisch – zufrieden, wenn wir unsere vorgefasste Meinung bestätigt finden.

In der Psychologie AG wollen wir unsere Alltagswahrnehmung am wissenschaftlichen Vorgehen schärfen: In eigenen Projekten vergegenwärtigen wir uns unsere Grundannahmen, benennen Theorien, entwickeln Fragestellungen, formulieren überprüfbare Hypothesen und wählen geeignete Methoden zur Überprüfung dieser Hypothesen. Zu den Methoden gehören neben Fragebogen und Interview auch Verhaltensbeobachtung und Experiment. Besonderer Wert wird auf das gründliche Durchdenken der einzelnen Planungsschritte gelegt.

Inhaltlich sollen die Projekte einem gemeinsamen Themenkreis zugeordnet sein. In Frage kommt beispielsweise das Thema: „Sind Hochbegabte anders?“, denn bei diesem Thema klaffen Alltagsüberzeugungen und Forschungsstand besonders weit auseinander.

Von der Teilnahme profitieren besonders

- Schüler mit Interesse an empirisch-methodischen Grundkenntnissen, beispielsweise im Hinblick auf den kritischen Umgang mit Fragebögen oder empirischen Studien, oder auch Schüler, die eine empirisch angelegte besondere Lernleistung planen. Auch mit Blick auf bestimmte Studiengänge können empirisch-methodische Grundkenntnisse von Vorteil sein.
- Schüler mit Interesse an einer Auseinandersetzung mit dem Thema Hochbegabung
- Schüler mit Interesse am Lernen in der Gruppe
- Schüler mit Interesse an der Entwicklung und Durchführung eines eigenen Projekts

Der zeitliche Aufwand für eine aktive Teilnahme beträgt pro Woche durchschnittlich etwa 90 Minuten. In Wochen mit Heimfahrtwochenenden arbeiten die Projektgruppen selbstständig.